



WLAN Analyse Webinar (Site Survey – Troubleshooting – Management)



Patrick Petersson CEO I CIO HEXCOM UG

Tel.: +49(0)89-35852970 mail@hexcom.de







Über die HEXCOM





Was können Sie von HEXCOM Events erwarten?

Überzeugung und Glaubwürdigkeit, wir bringen es auf den Punkt Wir sind praxisnah und polarisierend, weil wir gegen Mainstream sind. Wir bieten Nachhaltigkeit und Messbarkeit, weil wir lieben was wir tun.

Sie wollen mehr über die HEXCOM erfahren? Dann besuchen Sie uns doch einfach unter www.hexcom.de







AGENDA



I.) Wireless Life Cycle

II.) Netzwerk Design

- >> Erwartungen an einen Netzwerk Designer.
- >> Wireless Standards.
- >> Wireless Kanäle.
- >> 802.11n im Fokus.
- >> Arbeitsweise einer WLAN Planer Software (Ekahau).

III.) Bereitstellung und Verifikation

- >> Erste Schritte für die Bereitstellung eines Wireless Netzwerkes.
- >> Spektrumsanalyse.
- >> Arbeitsweise einer Wireless Site Survey Software (TamoGraph).

IV.) Troubleshooting und Management

- >> Wireless Troubleshooting und Management Möglichkeiten.
- >> Wofür Troubleshooting und Management Überhaupt
- >> Arbeitsweise eines Wireless Netzwerk Analyzer (CommView WiFi).

V.) Fragen und Antworten





Wireless Life Cyrcle



Lebenslauf eines Wireless Netzwerkes

"Mit seinen wichtigsten Aufgaben"

Netzwerk Design

"Wie erstelle ich ein High-Performance Netzwerk"

Bereitstellung und Verifikation

"Hat mein Netzwerk die gewünschte Performance"

Troubleshooting und Management

Definierung der Anwendungen. # Definierung der Flächenabdeckung. (Unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit.)

- >> Richtige Standortwahl von Access Points.
- >> Richtige Bestimmung der Access Point Finstellungen
- >> Richtige Ausrichtung der Access Points II Antenner

Überprüfung der Leistungsfähigkeit.

Überprüfung der Flächenabdeckung. (Unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit .)

- >> Kontrolle von Einstellungen u. Ausrichtungen der APs.
- >> Durchführung von Lasttests und Sicherheitstests.
- >> Dokumentation, Ubergabe und Wartung des Netzes

Lösen und managen von Themen wie:

- >> 802.11 a/b/g/n Fragen.
- >> Übermäßige Störungen.
- >> Rogue APs und Broken Aps.
- >> Interferenzen und Abstrahlunger
- >> Sicherheitsrisiken vorheugen

Emulieren vor dem Installieren!

Planung zusätzlicher Kapazitäten!

Sicherstellen der Funktionalität!







Netzwerk Design

Wie erstelle ich ein High-Performance Netzwerk

Bereitstellung und Verifikation

"Hat mein Netzwerk die gewünschte Performance

Troubleshooting und Management







Was ist von ein Wireless - Designer zu erwarten?





- >> Netzwerkleistung für eine Vielzahl von Anwendungen optimieren.
- >> Die Minimierung von Kanalüberlapungen und Kanalstörungen.
- >> Bestimmung der Menge, Typ und Ausrichtung von Access Points und Antennen.
- >> Sicherstellen der Sicherheitsrichtlinien und Sicherheitsvorgehrungen.



Vollständige Dokumentation des Netzwerkes.



Praxisbeispiel Universitäts – Campus

10.000 User --> 265 Gebäude --> 6.000 Access Points 802.11n

- # Readyness für Multi-channel und IP-based video (IPTV) over wireless..
- ${\tt\#} \ {\tt Erh\"{o}htes} \ {\tt Traffic} \ {\tt aufkommen} \ {\tt durch} \ {\tt Social} \ {\tt Media} \ {\tt und} \ {\tt File} \ {\tt Sharing} \ {\tt unter} \ {\tt Studenten}.$
- # Hörsälle (10) müssen die Wireless Kapazität von 600 Usern gleichzeitig besitzen
- # Sicherheitsrichtlinien und Sicherheitsvorgehrung müssen ALLE erfüllt sein







Netzwerk Design "Wie erstelle ich ein High-Performance Netzwerk"

Bereitstellung und Verifikation "Hat mein Netzwerk die gewünschte Performance

Troubleshooting und Management

Wireless Standards und Wireless Kanäle







802.11a

Datentransfer:

brutto 54 MBit/s (netto maximal 50 %).

Frequenzband:

5 GHz (seit 13. 11. 02 freigegeben - lizenzfrei).

Modulationsverfahren:

OFDM (Orthogonal Frequency Division Multiplexing).

Akzeptanz:

gering verbreitet.

802.11g

Datentransfer:

brutto 54 MBit/s (netto maximal 40 %).

Frequenzband:

2,400 bis 2,4835 GHz (lizenzfrei).

Modulationsverfahren:

OFDM und DSSS

Akzeptanz:

der am weitesten verbreitete Standard

302.11b

Datentransfer:

brutto 11 MBit/s (netto maximal 50 %).

Frequenzband:

2,400 bis 2,4835 GHz (lizenzfrei).

Modulationsverfahren:

DSSS (Direct Sequence Spread Spectrum)

Akzeptanz:

noch relativ weit verbreitet

802.11r

Datentransfer:

brutto 600 MBit/s.

Frequenzband:

2,400 bis 2,4835 GHz (lizenzfrei), auch 5 GHz.

Modulationsverfahren:

MIMO Technologie

Akzeptanz:

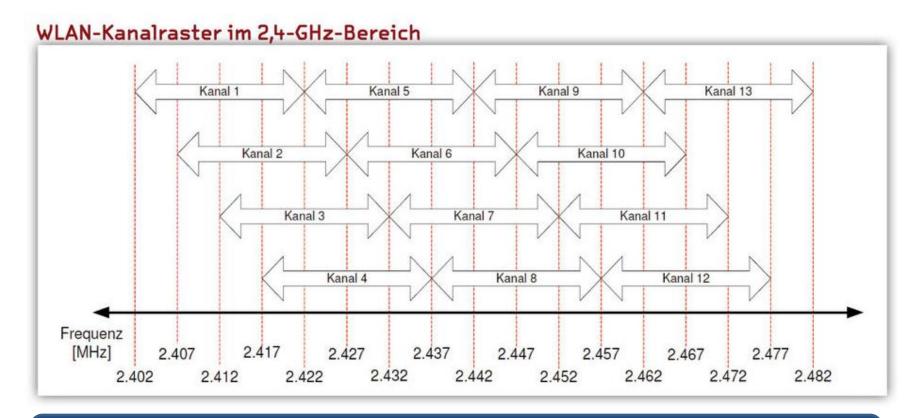
noch gering verbreite

1999(802.11a) ->> 1999 (802.11b) ->> 2003 (802.11g) ->> 2009 (802.11n)







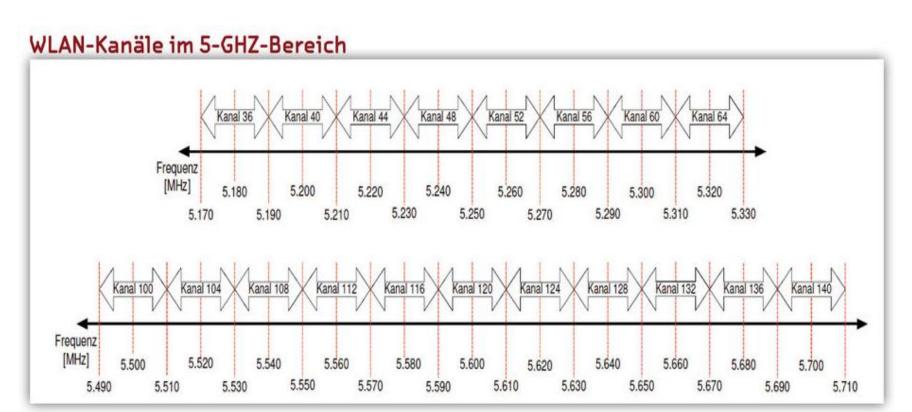


WLAN-Geräte nutzen im 2,4 GHz-Bereich die Kanäle 1 (2,412 GHz) bis 13 (2,472 GHz). Nachdem WLAN eine Bandbreite von ca. 20 bzw. 40 MHz nutzt, der Abstand zwischen benachbarten WLAN-Kanälen jedoch nur 5 MHz beträgt, überlappen sich benachbarte Kanäle. Bei einer Bandbreite von 20 MHz sind daher nur 4 (und nicht 13) Kanäle praktisch nutzbar, etwa die Kanäle 1, 5, 9 und 13. Bei einer Bandbreite von 40 MHz sind lediglich zwei Kanäle praktisch nutzbar (zB Mittenfrequenz bei Kanal 3 bzw. 11).









Typische WLAN-Geräte unterstützen die Kanäle 36 (5,18 GHz), 40 (5.20 GHz), 44 (5,22 GHz) und 48 (5,24 GHz), manche Geräte unterstützen darüber hinaus auch die Kanäle 100 (5,50) 104 (5,52) 108 (5,54), 112 (5,56), 116 (5,58), 120 (5,60), 124 (5,62), 128 (5,64), 132 (5,66), 136 (5,68) und 140 (5,70).







Vor- und Nachteile der einzelnen WLAN Kanäle



2,4-GHz-Vorteile

- >> Gebührenfreies freigegebenes ISM-Frequenzband.
- >> Keine aufwändigen Spektrum-Management-Funktionen wie TPC oder DFS nötig, um volle Ausschöpfungen zu ermöglichen.
- >> Hohe Verbreitung und geringe Gerätekosten.

2,4-GHz-Nachteile

- >> Frequenzband muss mit anderen Funktechniken geteilt werden. (Bluetooth, Mikrowellenherde, Babyphones, etc.).
- >> Störungsfreier Betrieb von nur maximal 3 Netzwerken am selben Ort möglich, da effektiv nur 3 brauchbare (kaum Überlappende) Kanäle zur Verfügung stehen (in Deutschland: Kanäle 1. 7 und 13).

5-GHz-Vorteile

- >> weniger genutztes Frequenzband "störungsärmerer Betrieb" in Deutschland insgesamt 19 nicht überlappende Kanäle vorhanden.
- >> höhere Reichweite, da in Zusammenhang mit 802.11h bis zu 1000 mW Sendeleistung möglich ist.

5-GHz-Nachteile

- >> Starke Regulierungen in Europa: auf den meisten Kanälen ist DFS nötig; auf einigen Kanälen kein Betrieb im Freien erlaubt; falls kein TPC benutzt wird, muss die Sendeleistung reduziert sein.
- >> Ad-hoc-Modus wird von den meisten Geräten nicht unterstützt
- >> Geringere Verbreitung, daher wenig verfügbare Geräte auf dem Markt.







Netzwerk Design "Wie erstelle ich ein High-Performance Netzwerk"

Bereitstellung und Verifikation Hat mein Netzwerk die gewünschte Performance

Troubleshooting und Management

802.11n Performance im Fokus







MIMO (Multiple Input Multiple Output)

"Systeme mit mehreren Eingangs- und Ausgangsgrößen"



Unterscheidung in technischen Kategorien:

Systeme, die über genau eine Eingangs- und eine Ausgangsgröße bzw. -variable verfügen, werden als **SISO**-System (Single Input Single Output) bezeichnet.

Verfügt ein System über mehrere Eingangs- und Ausgangsgrößen, spricht man von einem **MIMO**-System.

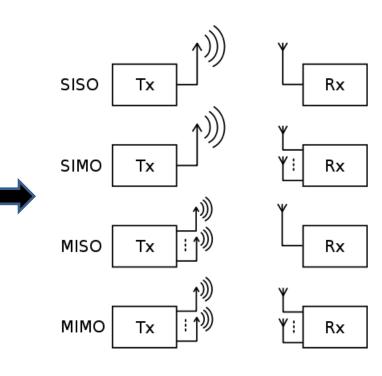
Analog werden auch die Begriffe **SIMO** (Single Input Multiple Output) und **MISO** (Multiple Input Single Output) verwendet.

Berechnung der Kanalkapazität

$$C_a \approx \min\{n_T, n_R\} \log_2(1+\rho)$$

Berechnung für die Erhöhung der Kanalkapazität

$$C = \log_2 \left[\det(\underline{I}_{n_R} + \frac{\rho}{n_T} \underline{H} \underline{H}^H) \right]$$









Channel Bonding

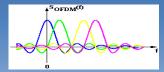
"Belegung der doppelten Bandbreite"



In Kürze:

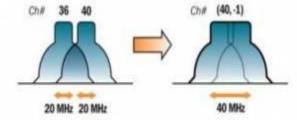
>> Benutzung der doppelten Bandbreite statt 20Mhz 40Mhz (Übertragung doppelter OFDM Träger (Orthogonal Frequency-Division Multiplexing))

Die zu übertragende Nutzinformation mit hoher Datenrate wird auf mehrere Teildatenströme mit niedriger Datenrate aufgeteilt (Möglich In 2,4 Ghz Bereich oder im 5Ghz Bereich)



Berechnung der OFDM-Signale (nach diskreten Fouriertransformationen (IDFT))

$$f_v = rac{v}{T}, \; f_w = rac{w}{T}, \; w,v \in \mathbb{N} \ rac{1}{T} \int_0^T e^{j2\pi f_v t} \, e^{-j2\pi f_w t} \, \mathrm{d}t = egin{cases} 1, & ext{wenn } v = w \ 0 & ext{sonst} \end{cases}$$



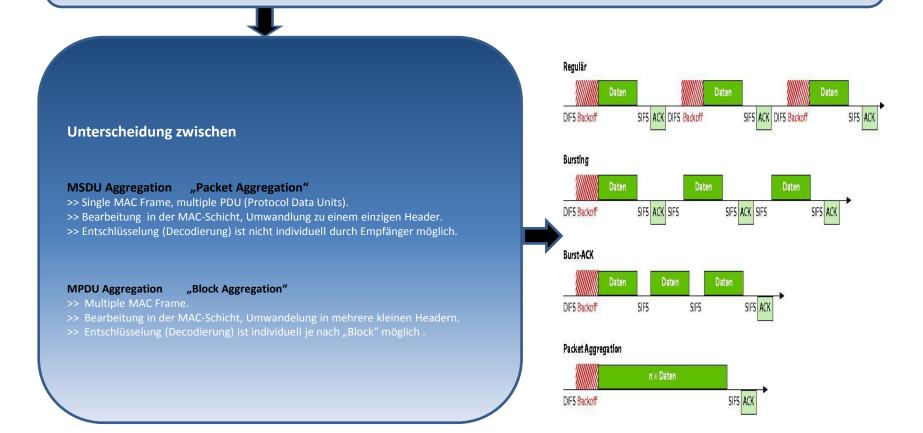
Standard 802.11 channels are effectively 20MHz wide. Channel bonding combines two adjacent 20MHz channels into a single 40MHz channel providing increased throughput.





802.11n Frame Aggregation

"Erlaubt WLAN deutlich längere Frames (2304 statt 1518 Byte)"







Netzwerk Design "Wie erstelle ich ein High-Performance Netzwerk" Bereitstellung und Verifikation Hat mein Netzwerk die gewünschte Performance

Troubleshooting und Management

Wie arbeitet eine WLAN Planungssoftware?

Beispiel Ekahau

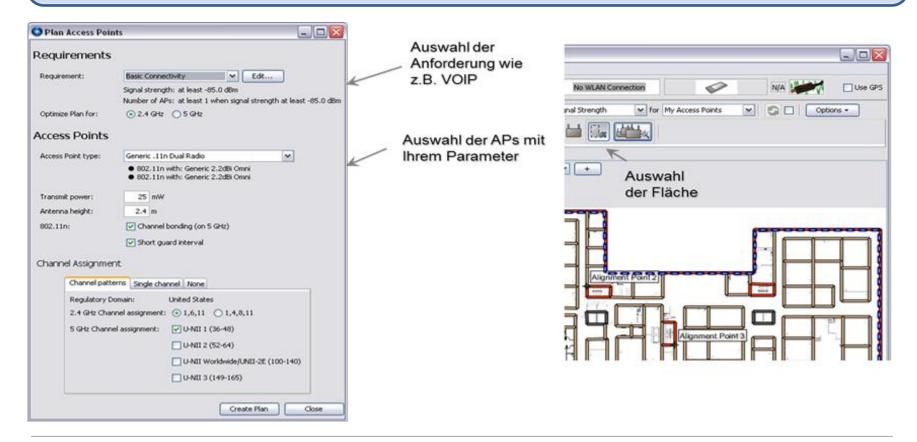






Mittels automatischer Netzwerkplanung....

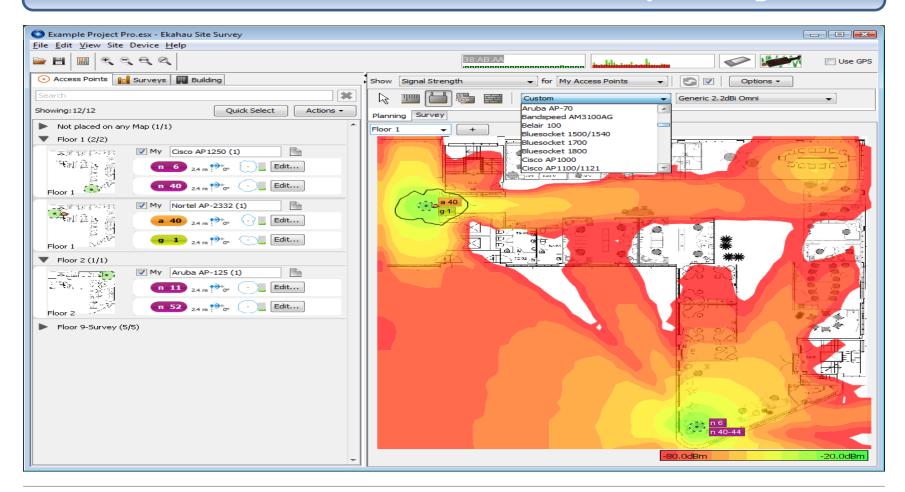
Automatisches finden der optimalen Anzahl der APs, sowie automitsche Konfiguration anhand der vorgegebenen Vorraussetzungen.







....mittels manueller Netzwerkplanung!









Netzwerk Design

Wie erstelle ich ein High-Performance Netzwerk"

Bereitstellung und Verifikation

"Hat mein Netzwerk die gewünschte Performance" Troubleshooting und Management







Wireless Site Survey

"Der erste Schritt für die Bereitstellung eines drahtlosen Netzes."



Messung von Störquellen

Begehung

- > Einlesen von Gebäudeplänen (Skalieren von Plänen, Ausrichtung der einzelnen Räume).
- > Einstellungen für die Vermessungen sind zu beachten (Messadapter, Frequenzbänder, Scanzeiten auswählen).

Visualisierung

> Feldstärke, Interferenzen, Round Trip Zeiten und weitere...

Optimierung

> Einplanung zusätzlicher Kanäle, APs. oder Änderungen von Einstllungen



Bereitstellung und Verifikation

"Hat mein Netzwerk die gewünschte Performance"

- # Überprüfung der Leistungsfähigkeit. # Überprüfung der Flächenabdeckung. (Unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit.)
- >> Kontrolle von Einstellungen u. Ausrichtungen der APs.
- >> Durchführung von Lasttests und Sicherheitstests.
- >> Dokumentation, Übergabe und Wartung des Netzes.

Planung zusätzlicher Kapazitäten!







Netzwerk Design "Wie erstelle ich ein High-Performance Netzwerk" Bereitstellung und Verifikation "Hat mein Netzwerk die gewünschte Performance"

Troubleshooting und Management

Spektrumsanalyse







Messung von Störquellen

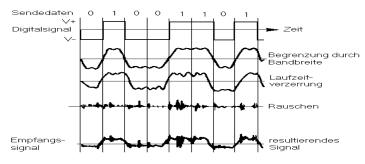


Findung von Störsignalen im Bereich 2,4 GhZ und 5 GhZ.

Identifizierung der Art der Störer.

- > Bluetooth
- > Telefone
- > Mikrowellen
- > Audio.- und Videoüberträger
- # Standortlokalisierung der Störquellen.
- # Analyse über einen längeren Zeitraum.
- > Findung von zeitlich intermittierenden Störquellen
- # Einfache Dokumentation für die Bereitstellung des Netzes.











Netzwerk Design "Wie erstelle ich ein High-Performance Netzwerk" Bereitstellung und Verifikation "Hat mein Netzwerk die gewünschte Performance"

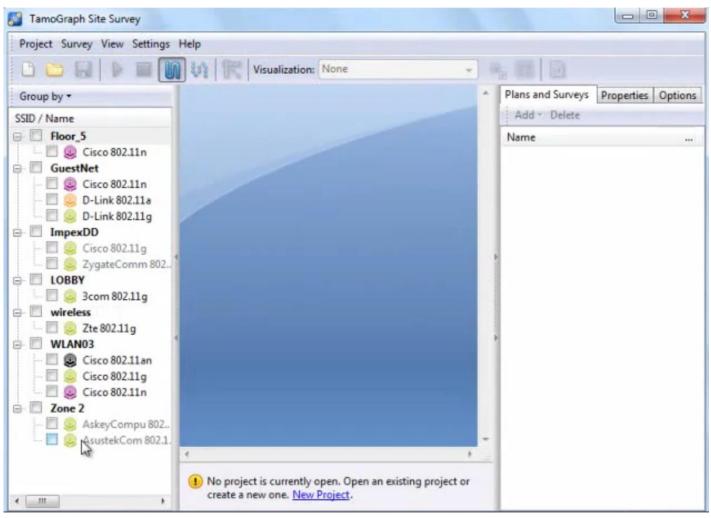
Troubleshooting und Management

Wireless Site Survey mit TamoGraph





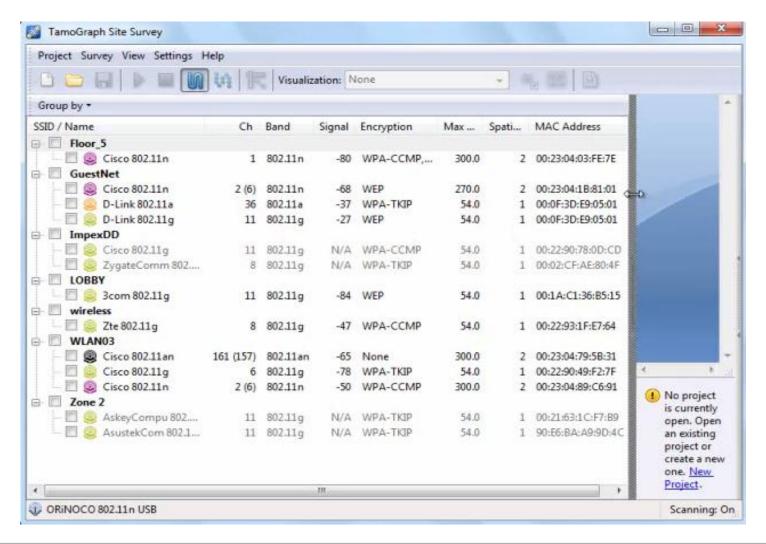








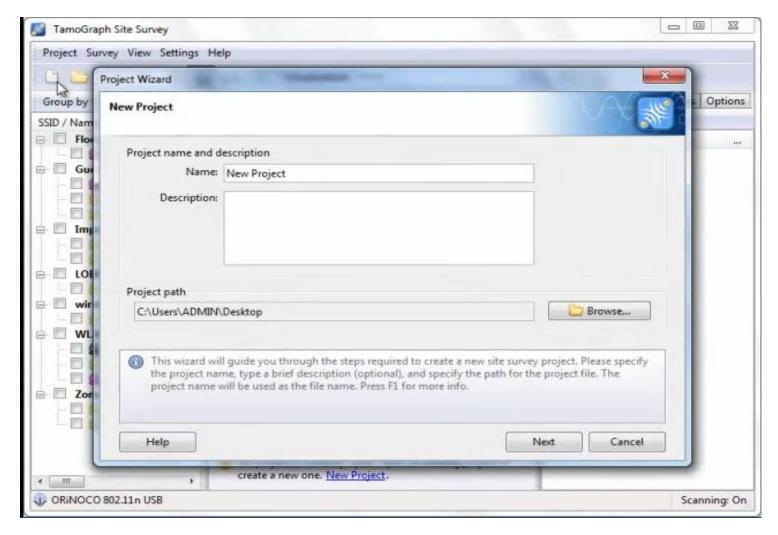








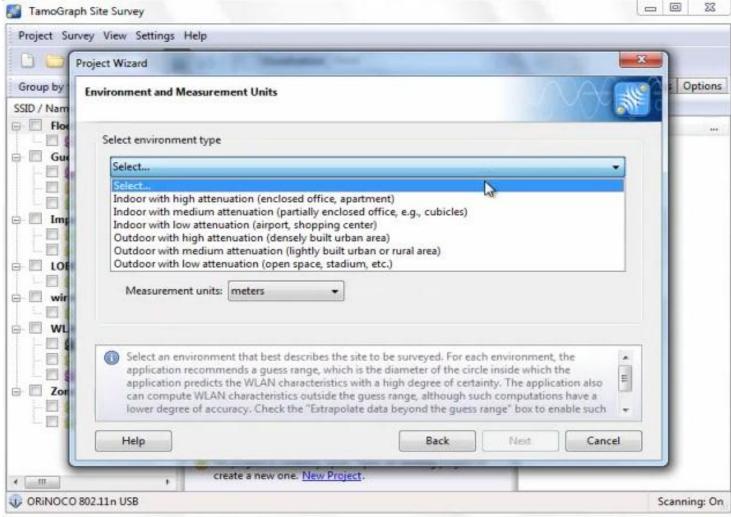








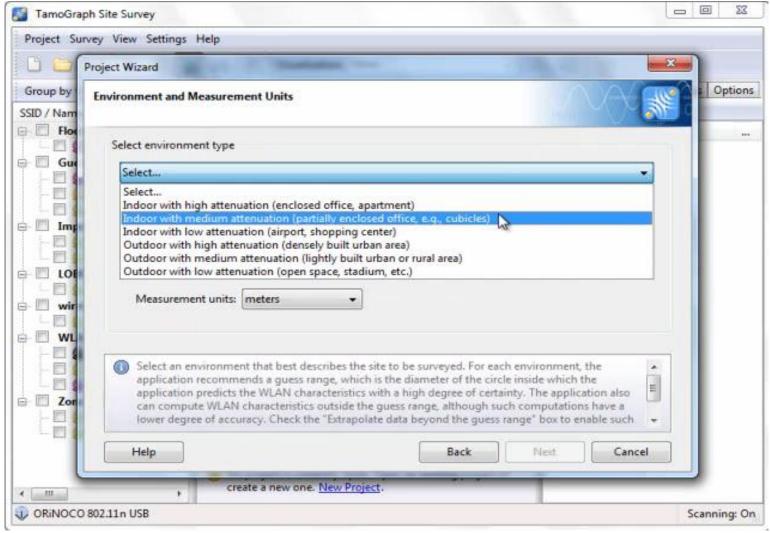








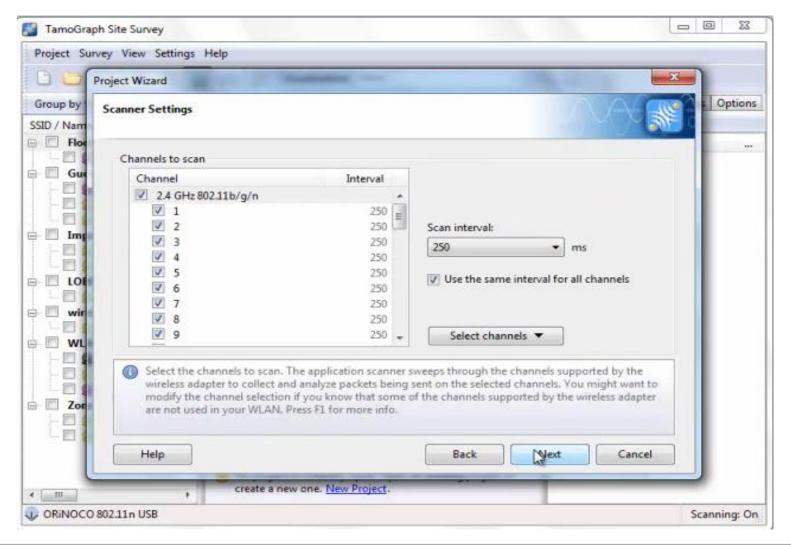








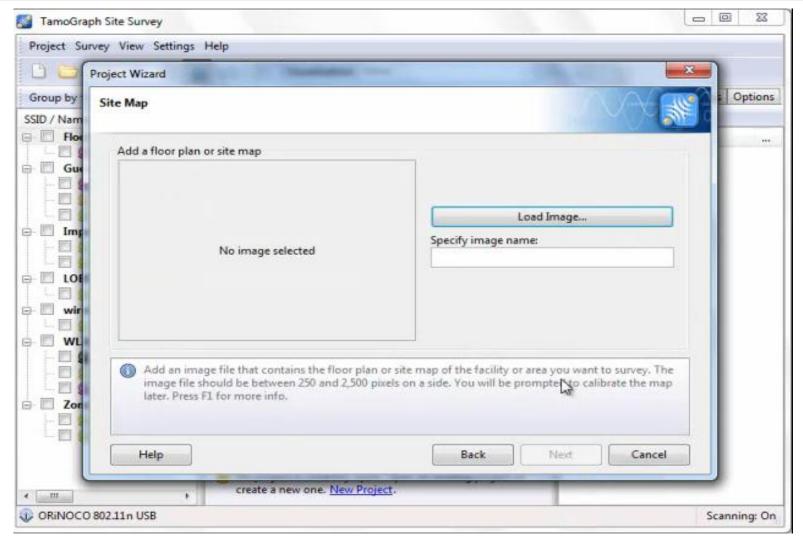








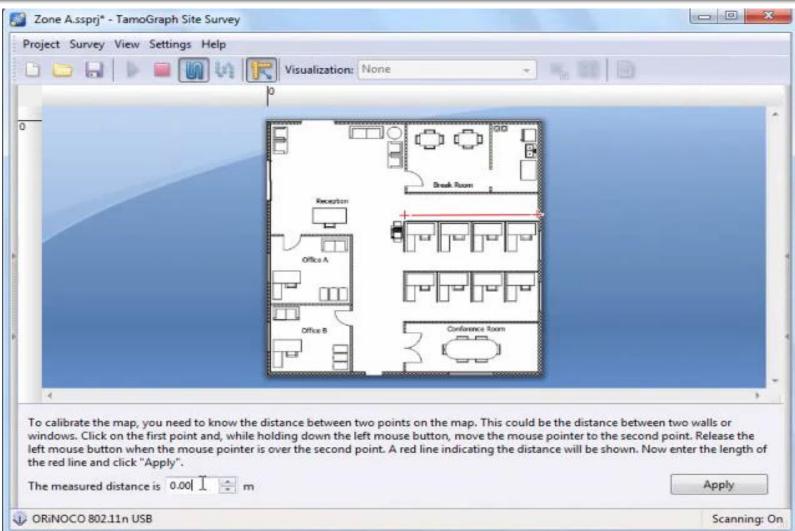








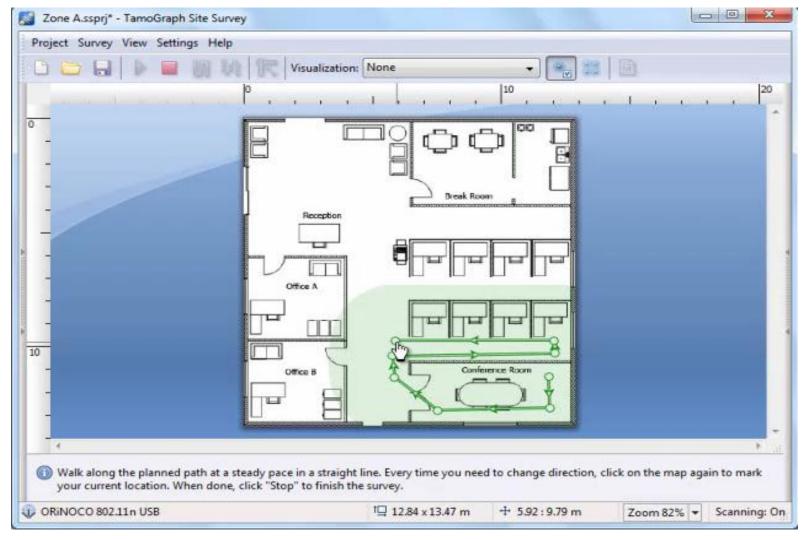








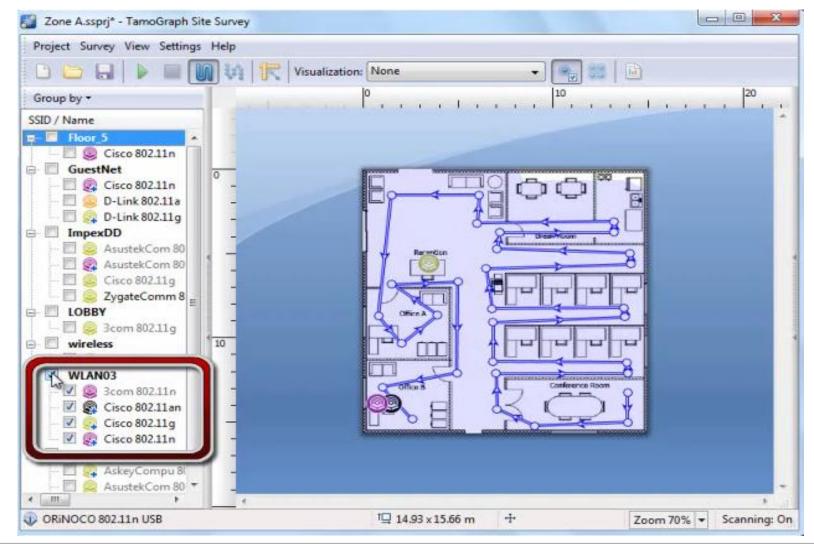








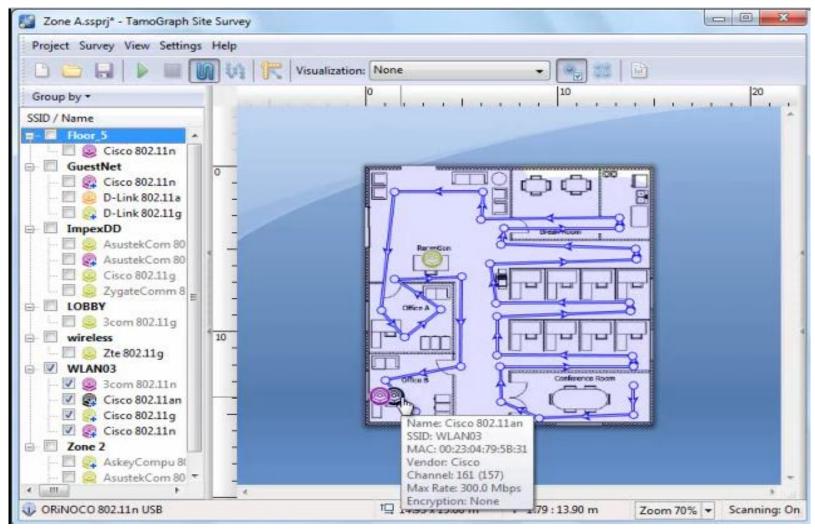








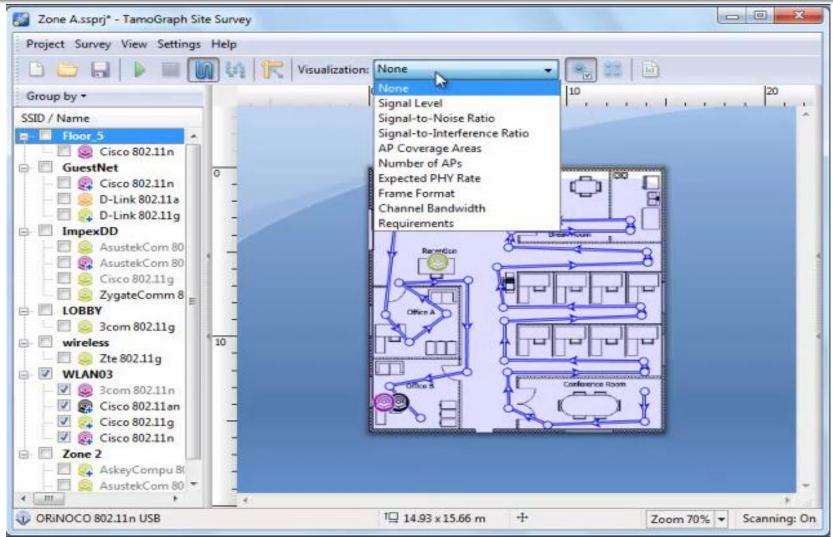








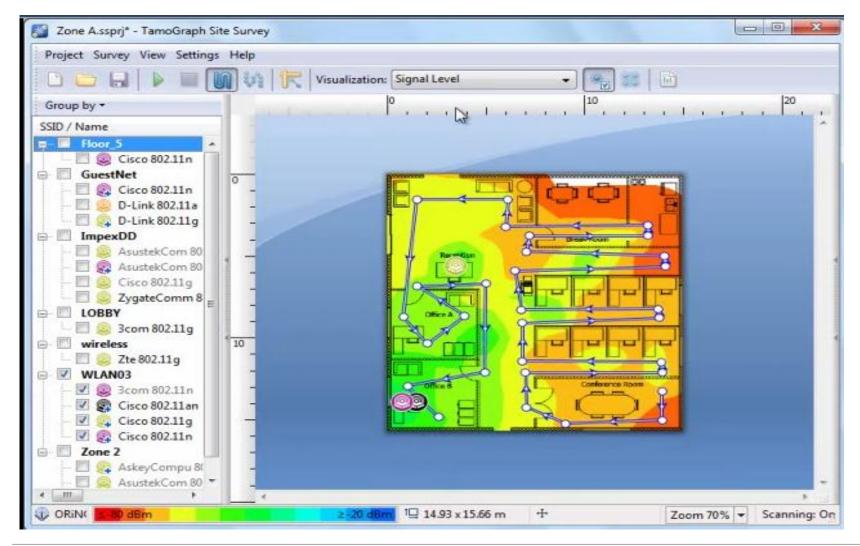








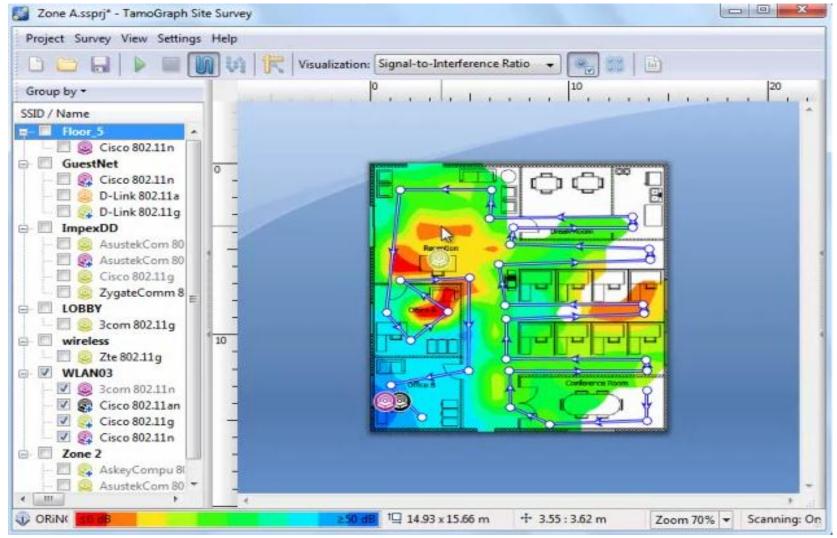








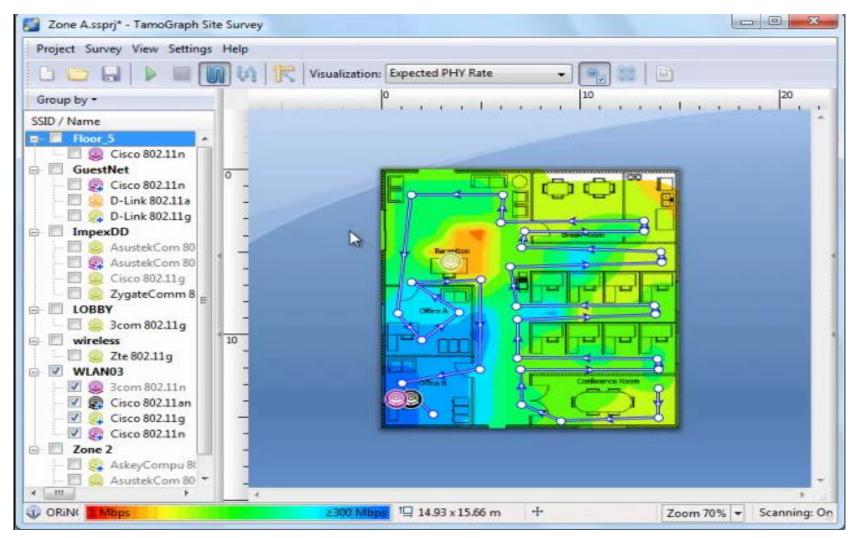








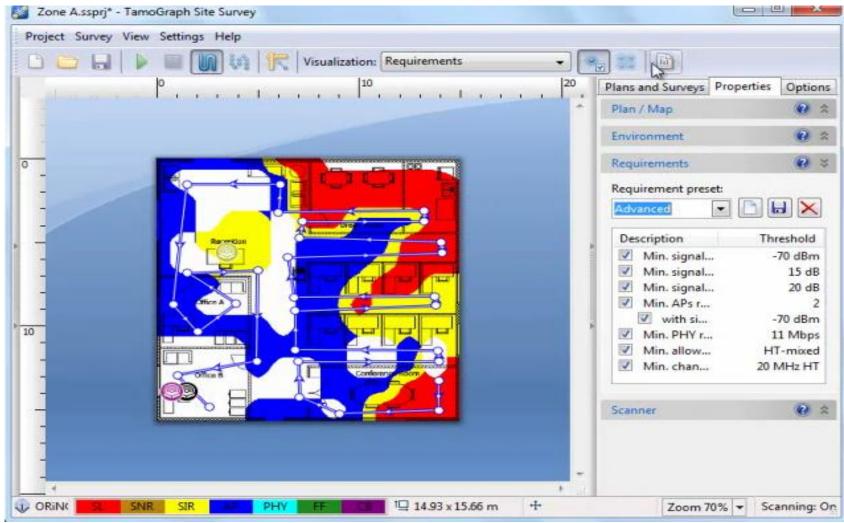








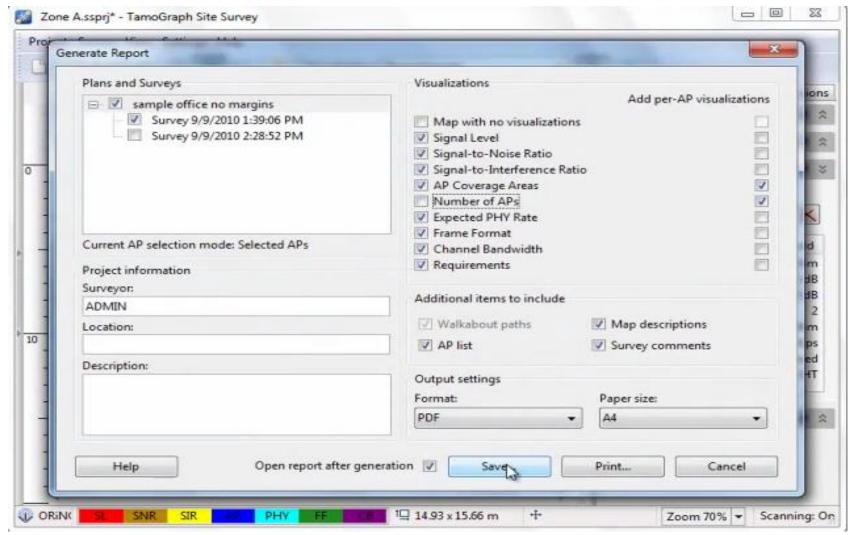








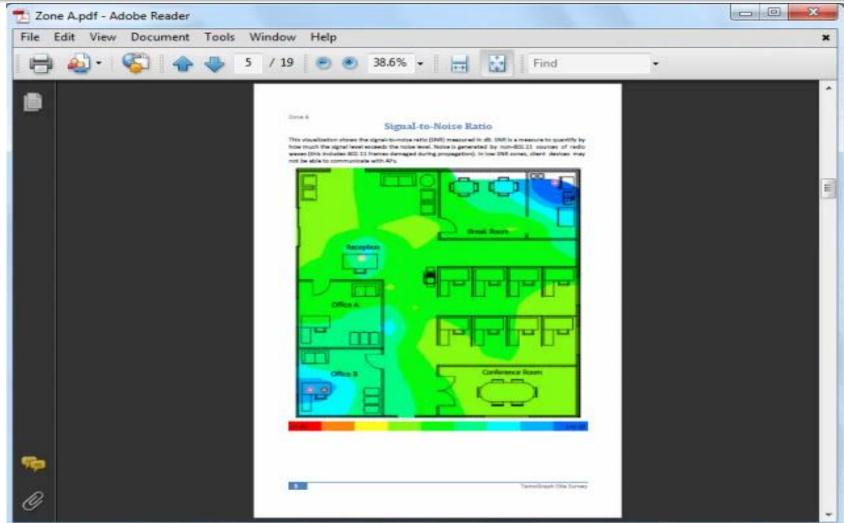


















Netzwerk Design

"Wie erstelle ich ein High-Performance Netzwerk"

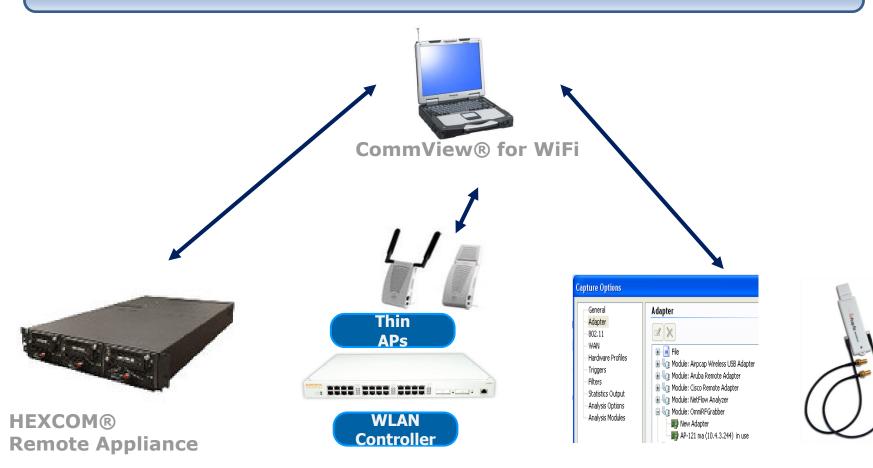
Bereitstellung und Verifikation

"Hat mein Netzwerk die gewünschte Performance





Wireless Troubleshooting und Management Möglichkeiten Übersicht!









Wireless Analyse und Management Möglichkeiten. Wofür überhaupt?







Netzwerk Design Wie erstelle ich ein High-Performance Netzwerk" Bereitstellung
und Verifikation

Troubleshooting und Management

Beispiele der Mobilen Wireless Analyse





Wireless Capture Adapter für CommView WiFi

"The big brother from AirPcap Adapter"





Der selbe Hersteller, wie für den AirPcap NX.

Die gleiche Leistung wie der AirPcap NX.

Doch der Preis macht den Unterschied.

AirPCAP NX = Durchschnitt 590,00 EUR*

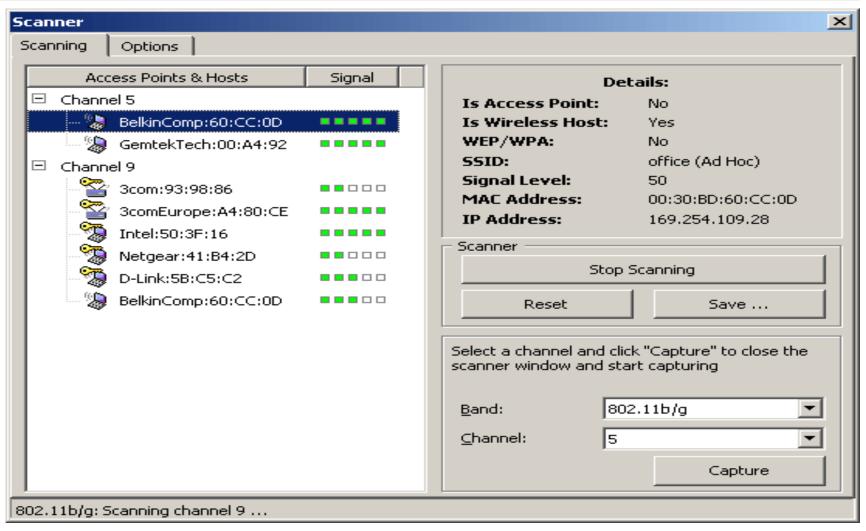
CommView WiFi Adapter = Festpreis 100,00 EUR*

* = netto



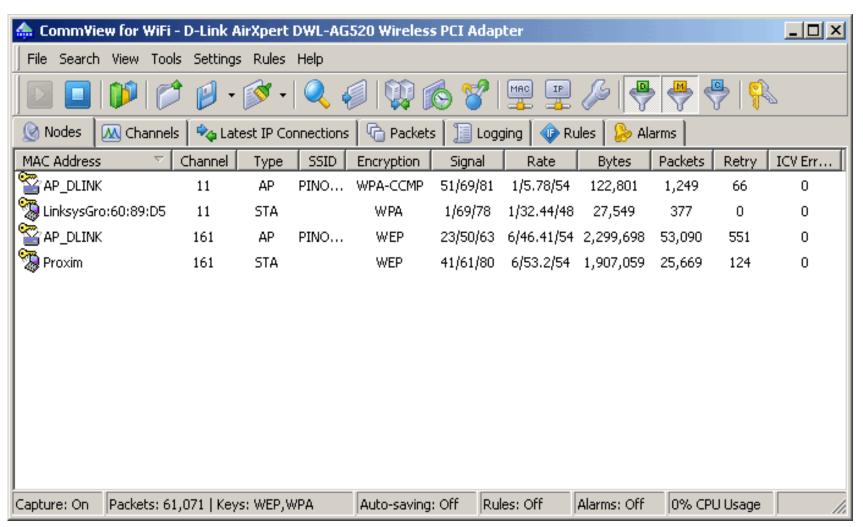














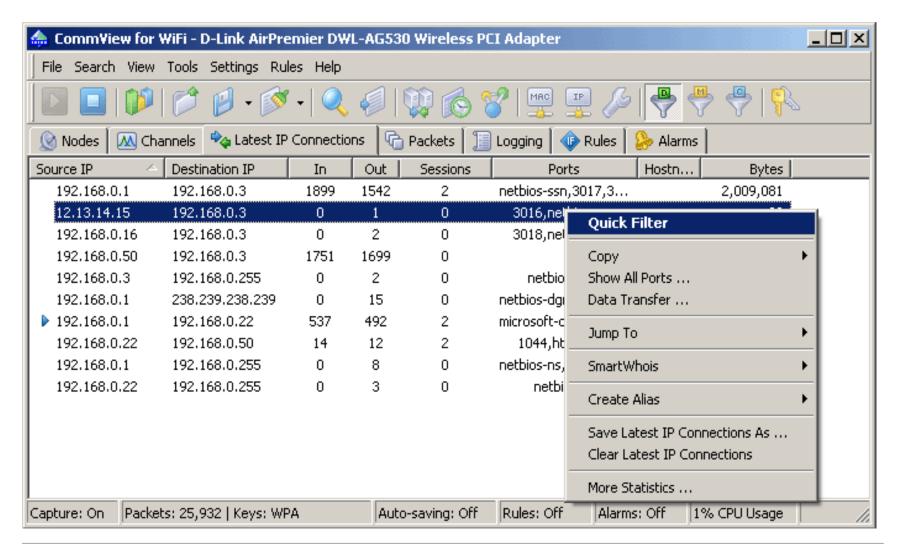


🌧 Comm¥iew for WiFi - D-Link AirXpert DWL-AG520 Wireless PCI Adapter											
File Search View Tools Settings Rules Help											
Nodes											
Channel 🛆	Packets	Data	Mngt	Ctrl	Signal	Rate	Encryption	Retry	ICV Errors	CRC Errors	
6	2	0	2	0	93/96/98	1/1/1	0	0	0	0	
7	2	0	2	0	93/94/95	1/1/1	0	0	0	0	
8	6	0	6	0	61/73/80	1/1/1	0	0	0	1	
9	8	2	6	0	50/56/63	1/1/1	2	0	0	0	
11	1,505	216	1,056	233	1/69/86	1/9.91/54	216	75	2	33	
12	44	9	35	0	63/70/80	1/1/1	9	4	0	1	
13	24	0	23	1	50/64/80	1/5.17/54	0	1	0	2	
161	57,828	28,195	1,911	27,722	18/55/81	6/34.66/54	27,224	941	2,805	3,085	
1											
1											
l											
1											
1											
Capture: Off	Packets	: 62,063	Keys: W	EP,WPA	Auto-sa	ving: Off	Rules: Off	Alarms: (Off 1%⊂	PU Usage	li.





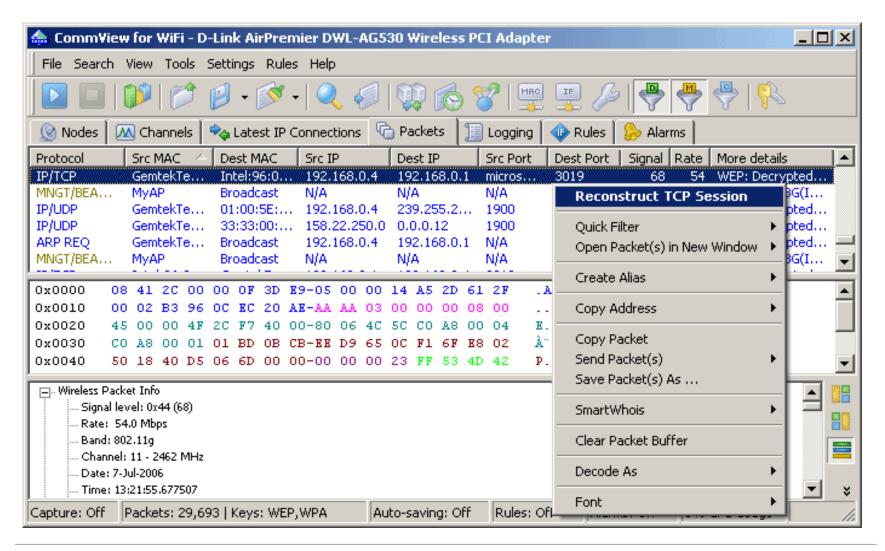






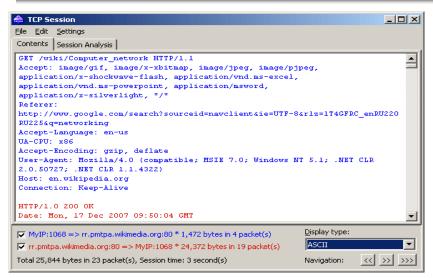




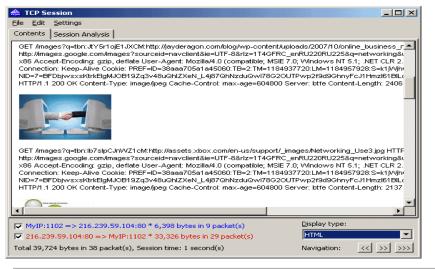


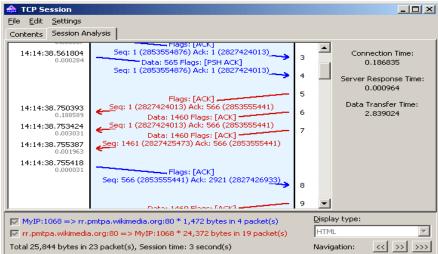














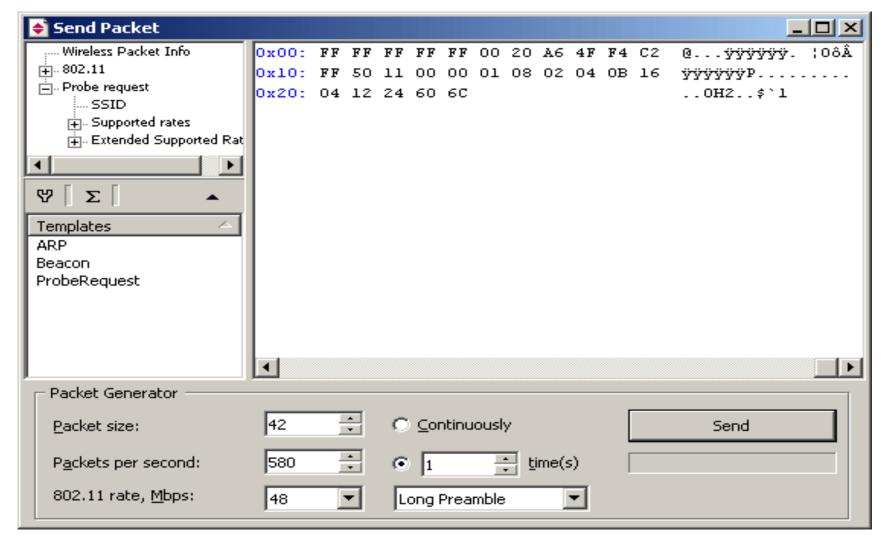




Alarm Setup	×			
General	Action			
Name: SOCKS Probe	Display message:			
Alarm type	Pronounce message:			
Packet occurrence (enter a <u>f</u> ormula):				
ipproto=tcp and dport=1080	Play sound:			
	Z:\Ring.wav			
	Launch application:			
O Bytes per second > 1	Parameters:			
C				
C Unknown MAC address: Configure	✓ Send e- <u>m</u> ail to: 119999777755@pager.icq.com			
C Unknown IP address: Configure	Add text:			
C Rogue APs: Configure	Probe from %SIP%			
C Ad Hoc Networks: Configure	Enable capturing rules:			
Ad not Networks:	✓ Disable other alarms:			
Event occurrences	DNS Probe			
Events needed to trigger:	✓ Start logging			
Times to trigger this alarm:	Stop logging			
	OK Cancel			
	Cancel			

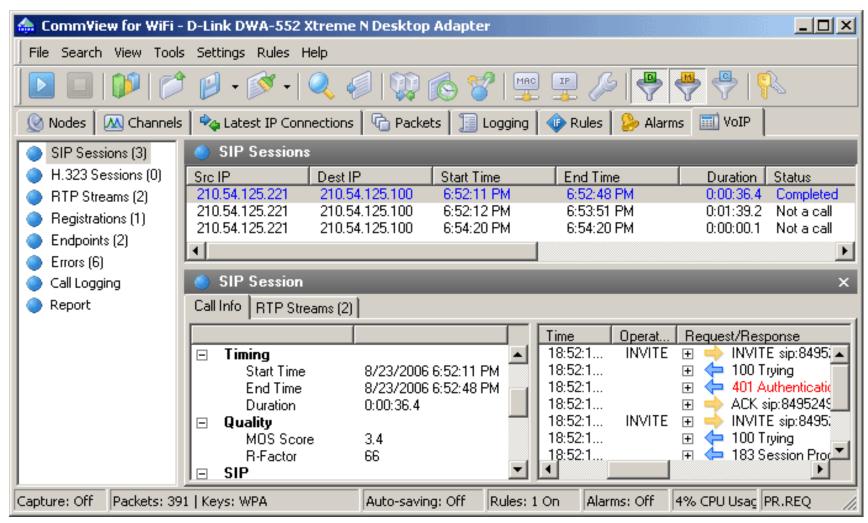






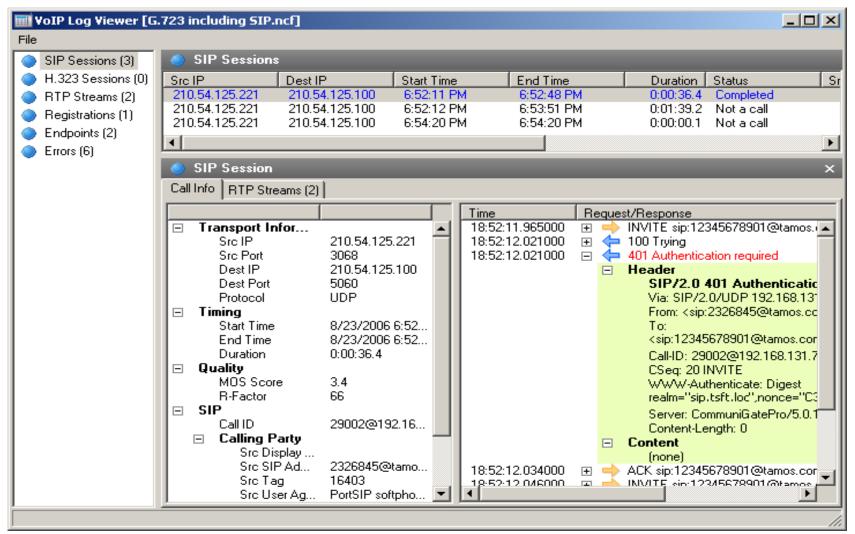






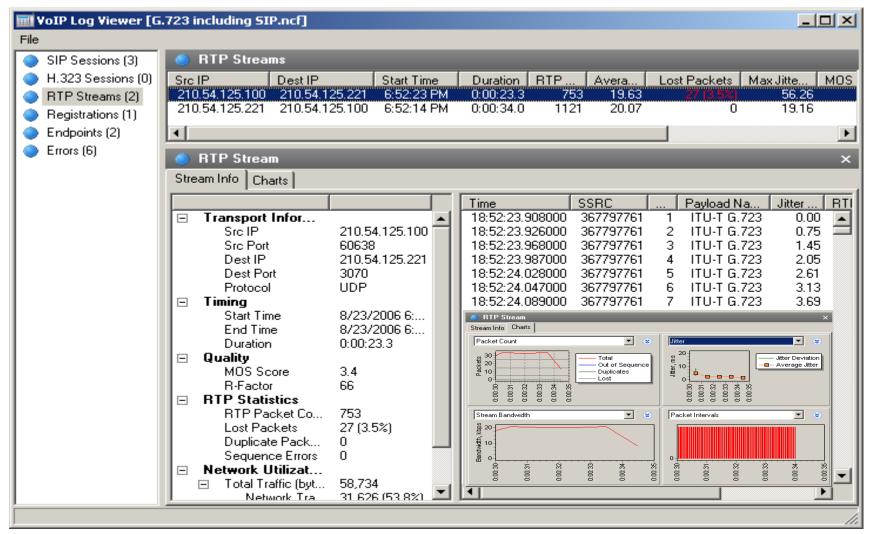






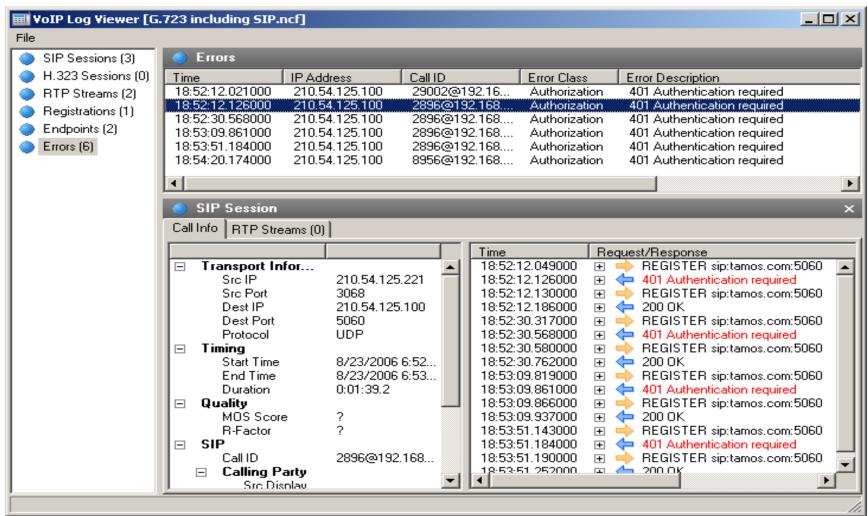


















Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!



Patrick Petersson CEO I CIO HEXCOM UG

Tel.: +49(0)89-35852970 mail@hexcom.de





www.xing.com/net/wireshark



www.admin-magazin.de







Fragen und Antworten

